



## Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen der Varianten "Dezentral" und "Schulstandort Stadelfeld"

Die Beurteilungsfelder weisen teilweise Überschneidungen auf. Auf Doppelnennungen unter verschiedenen Kriterien wird nach Möglichkeit verzichtet.

Die nachfolgende Gegenüberstellung befasst sich primär mit den jeweiligen Fakten. Emotionale Aspekte werden ausgeklammert. Die Gewichtung der Vor- und Nachteile der Varianten kann aufgrund der subjektiven Beurteilungsmöglichkeit nur eine Tendenz aufzeigen.

Die nachstehenden Ausführungen stehen für eine langfristige Betrachtung. Allfällige neue Strukturen sollen bis 50 Jahre anhalten.

Haupt- und Unterkriterien	Variante "Dezentral-Status quo"		Variante "Zentralisierung Stadelfeld"	
<b>Gesamtgesellschaftliche Aspekte</b>				
Aktuelle Vorgaben des Kantons	erfüllbar, nicht alles machbar	2	erfüllbar, alle absehbaren Optionen möglich	3
Zukünftige Schulmodelle (Basisstufe)	generelle Einführung nicht möglich	1	ohne Vorbehalte möglich	3
Ganztageschulen - Betreuung Neue Anforderungen an Raumaufteilung	erschwert und eingeschränkt, nur durch bauliche Massnahmen möglich, Möglichkeiten beschränkt, trotz hohen Kosten optimale Lösungen kaum möglich	1	Gestaltungsspielraum vorhanden, Schaffung von optimalen Strukturen und Rahmenbedingungen möglich	3
Mehrjahrgangsklassen	möglich in Bezug auf Schulstandorte	2	möglich mit zusätzlichem Potential	3
Ferienbetreuung	möglich, jedoch zentral im Stadelfeld	2	möglich ohne Einschränkungen	3
Reserve Zone für öffentliche Nutzung	Fläche im Stadelfeld bleibt ungenutzt bestehen, allfällige Reservevorgaben sind abgedeckt, evtl. teilweise Beanspruchung durch notwendige Erweiterungsbauten	2	Vorhandene ZÖN-Fläche wird vollständig beansprucht. Evtl. im Rahmen der nächsten Ortsplanung Einzonung und Landerwerb Möglichkeiten vorhanden	2
<b>Sicht der Kinder</b>				
"Bildungserfolg und Bildungsmöglichkeiten"	gegeben	3	gegeben	3
Angebot - Infrastruktur	Verschiedenes muss mehrmals beschafft werden, nicht alles an jedem Standort verfügbar	2	für alle Schüler zugänglich, Mehrfachbeschaffungen nur dort wo notwendig und sinnvoll, Planungsanforderungen steigen	3

Haupt- und Unterkriterien	Variante "Dezentral-Status quo"		Variante "Zentralisierung Stadelfeld"	
Nutzungsintensität	teilweise sehr tief, spontane Nutzung meistens möglich, keine Absprachen erforderlich	2	hohe Intensität, Planung der Nutzung notwendig	2
Befindlichkeit, Wohlbefinden	gut, je nach Klassenzusammensetzung, überschaubar, ähnliche Altersgruppe, für sensible Kinder evtl. besser	3	gut, je nach Klassenzusammensetzung, Durchmischung der Altersgruppen, kann belebend und motivierend wirken	3
Kontaktmöglichkeiten	gegeben wobei primär in Klassenstruktur	2	erweitert wobei primär in Klassenstruktur	3
Konstanz, vertrautes Umfeld, kennen Strukturen	Wechsel sind für viele Schüler belastend. Ist immer mit grossem Aufwand und Nebengeräuschen verbunden.	1	Bekanntes und stabiles Umfeld kann geboten werden. Wird geschätzt.	2
Umteilungen verbunden mit Schulortwechsel	kommt regelmässig vor, für viele Schüler nicht gut	1	Standort bleibt immer gleich	2
Kennen die Lehrpersonen bereits ab frühen Jahren	Teilweise unbekannt beim Wechsel vom KG in die Schule, sowie von Zyklus 1 zu 2	1	Lehrpersonen bereits gesehen, bekannte Gesichter, Einstieg einfacher	3
Schulwege bleiben 6-Jahre dieselben (es müssen keine neuen Wege gelernt werden)	Wechsel führt zu Verunsicherungen, obschon Kinder älter sind, Wechsel immer schwierig	1	Routine auf dem Schulweg - erhöhte Sicherheit - Akzeptanz bei den Eltern	3
Tagesschule Betrieb	Heute unterschiedliche Zugänglichkeit. Lange Wege. Schlechte Akzeptanz bei Eltern.	1	Optimale Lösung. Alle Kinder vor Ort. Keine Wege über Mittag. Bessere Auslastung.	3
Anzahl Schüler	persönlicher, besser überschaubar	2	anonymer, lebendiger	2
Alter der Schüler	Trennung zwischen Gross und Klein, wenig Kontakte mit älteren Schülern, Erfahrungen im Stadelfeld sind positiv	2	Positive Erfahrungen, Klein lernt von Gross, spezielle Beziehungen, Rücksichtnahme gut erkennbar.	3
<b>Gesellschaftliche Fragen gemeindeintern</b>				
Klare Verhältnisse in Bezug auf Schule	Schulstandorte nicht verbindlich, Schulorganisation teilw. nicht klar, Diskussionsstoff	1	eine Gemeinde, ein Schulstandort	3
Stabilität für die nächsten Jahrzehnte	Unsicherheiten bleiben bestehen, Schulraumthema wird auch in Zukunft beschäftigen	1	Ausgestaltung so, dass für die nächsten Jahrzehnte kein wesentlicher Handlungsbedarf mehr besteht	3
Ausgleich Ober- Niederwichtlach	Schulstandort NW bleibt, keine Kompensation der Entwicklung bei der Grundversorgung	1	Ausgleich zugunsten der ehemaligen Gemeinde Oberwichtlach	2

Haupt- und Unterkriterien	Variante "Dezentral-Status quo"		Variante "Zentralisierung Stadelfeld"	
Gleichbehandlung	Diskussionen über Schulstandorte, Schülertransporte gehören zur Tagesordnung und sind belastend, Schulwegsicherung ist teuer. Eltern nehmen Zuteilungsentscheide persönlich	1	Für alle Schüler eine klare und absolut identische Ausgangslage, keine "Glücks- oder Pechlösungen" mehr, Diskussionen erübrigen sich	3
Emissionen -Lärm	Schulliegenschaften befinden sich teilweise in Wohngebieten. Nutzungskonflikte vorhanden, Auswirkungen auf Anwohner höher, da mehr Betroffene	1	Entlastung der Wohngebiete, Erweiterung der bestehenden Überbauungen, intensivere Nutzung der vorhandenen Erschliessungsanlagen	3
Zukünftige Bevölkerungsentwicklung	heute verteilt auf die ganze Gemeinde	2	Entwicklungsgebiete mit wenigen Ausnahmen westlich der Bahnlinie Richtung Thalgut	3
Verdichtete Bauweise - Landnutzung	Dezentrale Strukturen führen zu einem erhöhten Landbedarf, Aussenräume werden nicht intensiv genutzt	1	Innere Verdichtung besser möglich. Schaffung von zusätzlichem qualitativ gutem Wohnraum	3
<b>Schulbetrieb</b>				
Grösse der Schule je Standort	Problemlos, verhältnismässig kleine Schulen	2	Im Vergleich mit anderen Schulen immer noch kein Moloch, Anzahl Schüler verteilen sich bei einer geschickten Nutzung, höhere Anforderungen an die Räume für die Lehrkräfte	3
Schulorganisation	Mit Zyklusleitung, IBEM und Tagesschule bewährt, dezentrale Strukturen sind jedoch aufwendiger, verschiedene Kulturen	1	Kann unverändert beibehalten werden, jedoch weniger aufwendig, Einflussmöglichkeiten besser	3
Einteilung zu Standorten	Arbeitsintensiv, anstrengend und auch belastend	1	massive Verbesserung möglich, klare Verhältnisse	3
Umgang mit Schwankungen Schülerzahlen	Teilweise schwierig, Ausgleich oft nicht oder nur schwer möglich	1	Unproblematisch, Standortfrage entfällt, Veränderungen viel weniger einschneidend	3
Schulwege - Schülertransporte	sehr unterschiedlich, teilweise zu lang, Schülertransport ist ein Dauerthema, teilweise Handlungsbedarf gegeben, heute extremer Bring- und Holverkehr	1	Schulwege sind von Anfang an klar, keine Alternativen möglich, Schülertransporte für die jungen Schüler zwingend, nach Veloprüfung kein Thema mehr	3

Haupt- und Unterkriterien	Variante "Dezentral-Status quo"		Variante "Zentralisierung Stadelfeld"	
Grösse des Lehrkörpers je Standort	heute unproblematisch, je nach Wahrnehmung auch zu klein, spontaner Austausch erschwert	2	Sozial anspruchsvoller, Arbeit in kleineren Teams auch weiterhin möglich, eine Schule - ein Team, Verbesserung des spontanen Austausches, engere Zusammenarbeit	3
Stellvertretungsmöglichkeiten	vorhanden	3	vorhanden, evtl. einfacher, Lehrpersonen kennen sich besser	3
Tagesschule	Heute teilweise schwierig, Schülertransporte aufwendig, nicht optimale Ausnutzung der Infrastruktur, wobei Infra nach heutigen Vorgaben nicht mehr ganz optimal	1	Massive Vereinfachung, erster Schritt zur Ganztagesbetreuung, keine Mittagstransporte, mehr Kinder, bessere Auslastung, neue Möglichkeiten	3
<b>Schulführung</b>				
Führungsmöglichkeiten allgemein	relativ schwierig, Gleichbehandlung aller Standorte, Präsenz vor Ort eingeschränkt	2	Führung einfacher, vor Ort, Erreichbarkeit besser gegeben, kürzere Wege, gleiche Botschaften	3
Teams	unterschiedliche Mentalitäten je nach Standort	2	für alle gleich, einfacher vermittelt- und kontrollierbar	3
Identifikation	Standort steht oft im Vordergrund, Blick fürs Ganze fehlt teilweise, Identitätsgefühl relativ schwierig	2	Teambildung viel einfacher, Kollektiv "Schule Wichtrach" steht im Vordergrund	3
Einteilung Kinder zu Standorten	Zeitaufwendig, heikel, Beschwerderisiko	1	massive Erleichterung, mehr Zeit für Schulführung	3
Entwicklungsmöglichkeiten	Tendenziell gering, Initiierung schwierig	2	Viel Potential für die Weiterentwicklung der Schule	3
Einfluss- und Unterstützungsmöglichkeiten	Oft schwierig, Probleme an den Standorten sind oft nicht einfach zu erkennen, Kontrolle erschwert	2	Einflussnahme einfacher, besser erreichbar und verfügbar, Kontrolle und Vergleich möglich, Effizienzgewinn	3
<b>Infrastrukturfragen</b>				
Standorte generell	alle Standorte ok, Aussenanlage am Bach nicht optimal, jedoch aktuell kein äusserer Druck für Standortaufgabe	1	Stadelfeld ist bereits heute wichtig und das Hauptschulhaus nach Aufhebung Schulhaus Kirchstrasse	3

Haupt- und Unterkriterien	Variante "Dezentral-Status quo"		Variante "Zentralisierung Stadelfeld"	
Lage generell	Verteilt auf das ganze Gemeindegebiet, wobei nur ein Kindergarten in Niederwichtrach (OW 4)	1	Stadelfeld ist die geografische Mitte des Siedlungsgebietes Wichtrach	3
Schul- und Kindergarten Liegenschaften, Zustand	Liegenschaften mit Ausnahme Stadelfeld alle alt und sanierungswürdig, Offerten liegen teilweise vor, geschätzter Mittelbedarf gegen 3 Millionen, Arbeiten in Unterhalt momentan sisitiert, nach Sanierung "immer noch alt"	1	Zentralisierung bedingt Neubauten, Sanierungsbedarf fällt weg, Unterhalt für die nächsten Jahrzehnte massiv tiefer	3
Erweiterungsmöglichkeiten	Vorhanden, am Bach beschränkt, Niesenstrasse möglich, Neubau Doppelkindergarten	1	Entwicklungsmöglichkeiten und generelle Machbarkeit wird überprüft, momentan vorhanden, evtl. Landerwerb notwendig	3
Hauswartung und Betrieb	aufwendig, Materialien teilweise nicht mehr zeitgemäss, Reinigung schwierig, Umgebungsgestaltung nicht optimal, Hauswarte als Einzelkämpfer	2	Optimierungspotential vorhanden, Doppel- oder Mehrfachmobiliar nicht mehr notwendig (z.B. Rasenmäher), einfachere Führung, bessere Unterstützungsmöglichkeiten, Hauswartsteam	3
Verwendete Baumaterialien - Altlasten	Altlasten nicht ausgeschlossen, jedoch nicht bekannt	2	Aktuell kein Thema, Berücksichtigung bei Neubau	3
Aussenanlagen	grosszügig primär bei Kindergärten, Schulhaus am Bach müsste aufgewertet werden, zusätzliche Parkplätze notwendig	2	Vorgaben und Empfehlungen der ERZ können umgesetzt werden. Fläche je Kind wird kleiner, erhöhte Anforderung an Nutzung des Raumes	3
Mehrzweckhalle	teilweise sanierungsbedürftig, sicherheitsrelevante Mängel, Notausgänge neu regeln, Lüftungersatz notwendig, für grosse Anlässe nicht geeignet. Konflikte mit Schulbetrieb und Anwohner	1	Zweite Turnhalle im Stadelfeld notwendig, ohne Bühnentechnik massiv günstiger als eine Mehrzweckhalle, private Anlässe in Schulanlagen sind schwierig geworden, Zusammenarbeit mit dem Sagibach möglich, Parkplatz- und Lärmthema wäre gelöst	3
Parkplatzsituation	Handlungsbedarf gegeben, Schulhaus am Bach Situation ganz schwierig, sowohl für Lehrpersonen als auch bei Anlässen, Stadelfeld im Moment ok bei Mitbenutzung der Verwaltungsparkplätze	1	Angebot muss erweitert werden. Bei Verzicht auf die Mehrzweckhalle möglich, ansonsten Möglichkeiten nicht erkennbar. Einstellhalle möglich, evtl. zusammen mit Schutzräumen	2
Umgang mit nicht mehr benötigten Anlagen	Kein Thema	-	Umzonung und Verkauf als Bauland oder andere öffentliche Nutzung	2

Haupt- und Unterkriterien	Variante "Dezentral-Status quo"		Variante "Zentralisierung Stadelfeld"	
<b>Fragen der Nachhaltigkeit</b>				
Einsatz Baumaterialien - Vorbildfunktion	bei Umbauten und Erweiterungen möglich, jedoch nur für einen Teil der Substanz	2	Arbeiten nach modernen und ökologischen Gesichtspunkten, Vorbildfunktion der Gemeinde, Nachhaltigkeit vor Kosten	3
Bring- und Holdienst	Intensiv, ökologisch belastend	1	Schülertransport gibt Möglichkeiten für Auflagen	3
Verkehrsaufkommen	Intensiv, führt täglich zu gefährlichen Situationen, Verteilung auf die Schulhäuser, Massnahmen je Liegenschaft schwierig und teuer, teilweise kaum lösbar da keine Halteräume	1	erhöhter Schülerverkehr im Stadelfeld erfordert entsprechende Massnahmen, grundsätzlich lösbar, Konzentration führt zu Synergien	2
Energieeffizienz, Co2-Bilanz	Potential vorhanden, Möglichkeiten jedoch beschränkt, beachtliche Kosten mit wenig Effizienzpotential, Individualverkehr Schulliegenschaften intensiv	1	Neubau nach hohen Standards, Verwendung entsprechenden Materialien, Umweltverträgliche Systeme, Sammeltransport anstelle Individualverkehr	3
<b>Politische Sicht</b>				
Generelle Machbarkeit	Erforderliche Erweiterungsbauten möglich	2	Machbarkeit gegeben, Landerwerbsmöglichkeiten sind zu prüfen	2
Akzeptanz der Bevölkerung	Gegeben, hohe Sanierungskredite können auf Widerstand stossen resp. zu kritischen Fragen führen	2	Aufhebung Schulstandort Kirchstrasse wurde ohne Widerstand akzeptiert. Im Hinblick auf Schulentwicklung kann Akzeptanz erarbeitet werden. Umfassende Information ist zwingend.	2
Bereitschaft Umsetzung Vision	Status quo birgt weniger Risiken Schiffbruch zu erleiden. Stellt keine politische Herausforderung dar	2	Anspruchsvolles und arbeitsintensives "Jahrhundertgeschäft" mit grossen Chancen und berechenbaren Risiken. Braucht viel politisches Engagement und 100%-ige Überzeugung.	3

Haupt- und Unterkriterien	Variante "Dezentral-Status quo"		Variante "Zentralisierung Stadelfeld"	
<b>Finanzielle Aspekte</b>				
Investitionskosten	Sanierungsbedarf unbestritten vorhanden. Gleichwohl alte Bausubstanz, "Fässer ohne Boden". Altlastenthema könnte sich noch verschärfen.	2	Sehr hoher Investitionsbetrag mit entsprechenden Folgekosten. Steuererhöhung unumgänglich, die Sanierungskosten der alten Liegenschaften müssten bei der Beurteilung der Neubaukosten einfließen	2
Betriebs- und Unterhaltskosten	Tendenz steigend auf hohem Niveau, Anzahl Investitionsprojekte könnte zu Widerstand führen	1	Hauswartung weniger aufwendig, Energiekosten massiv tiefer, Anliegen können besser berücksichtigt werden	3
Landverkauf	Kein Thema, evtl. punktuell möglich, Finanzierung der Investitionen erfolgt ausschliesslich mit Steuergeldern	-	Die dezentralen Parzellen können veräussert oder umgenutzt werden. Ein Teil der Finanzierung könnte mittels Verkaufserlös finanziert werden.	-
Gefahr von Fehlentscheiden und Fehlinvestitionen	Tendenziell hoch, dies primär in Bezug auf die zukünftige Schulentwicklung und neue Unterrichtsmodelle, grosser Handlungsbedarf in den kommenden Jahren nicht ausgeschlossen, trotz sanierten Gebäuden	1	Tendenziell klein, Neubau lässt alle Optionen offen, absehbarer Handlungsbedarf kann umgesetzt werden, Finanzierungsrisiko vorhanden jedoch klar kalkulierbar, auch Zinssituation verlangt rasche Entscheide	2
<b>Total Punkte Variante Status Quo</b>		<b>89</b>	<b>Total Punkte Variante Zentralisierung</b>	<b>164</b>

Sinngemässe Bedeutung Punkte:

0 Punkte = trifft in keiner Art und Weise zu oder nicht möglich oder relevant

1 Punkt = Umsetzung oder Vollzug möglich aber mit wesentlichen Abstrichen- keine optimale Lösung möglich

2 Punkte = grundsätzlich machbar, nicht ganz optimal, theoretisch möglich, gangbarer Weg

3 Punkte = optimale Situation, alle Möglichkeiten offen